



## Erste Projekte bei INQA-Produktion

- **Ergonomische Gestaltung von Gussputzer-Arbeitsplätzen**  
Partner: Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft (MMBG), Keulahütte Krauschwitz, 5 weitere Partner
- **Fit for Job** – Thüringer Studie zu multifaktoriellen Belastungen beim Heben und Tragen – Kooperationsprojekt von Institutionen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Thüringen  
Partner: Unfallkasse Thüringen, Berufsgenossenschaft Metall Süd und 7 weitere Partner
- **Der gesunderhaltende Betrieb** – Aufbau eines ganzheitlichen Präventionsmanagementsystems  
Partner: Projektträger Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft, Novitas Vereinigte BKK, Rasselstein GmbH, Vereinigung der Metall-Berufsgenossenschaften (VMBG)  
[www.dergesunderhaltendebetrieb.de](http://www.dergesunderhaltendebetrieb.de)
- **Multimedia-Mini-CD-ROM »Schütze Dein Gehör!«**  
Partner: Vereinigung der Metall-Berufsgenossenschaften (VMBG)



## Mitglieder INQA-Produktion



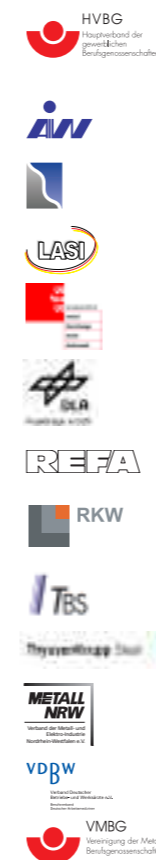
- AOK-Bundesverband
- ArbeitsInnovation – Volker David
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e.V.
- Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitsschutz
- Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin
- Deutsche MTM-Vereinigung e.V. – MTM-Institut
- Fachausschuss Maschinenbau, Fertigungssysteme, Stahlbau
- Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK, Berlin
- Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie e.V.
- Gesellschaft für Arbeitswissenschaft
- IG Metall
- Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V.

**Dr. Christoph Hecker**  
Für die Vereinigung der Metall-Berufsgenossenschaften (VMBG)  
Berufsgenossenschaft Metall Süd, Hauptabteilung Prävention  
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 15, 55130 Mainz  
Telefon 06131.802-301, Fax 06131.802-554  
E-Mail [christoph.hecker@bgm-s.de](mailto:christoph.hecker@bgm-s.de)  
[www.bgmetallsued.de](http://www.bgmetallsued.de), [www.vmbg.de](http://www.vmbg.de)

[www.inqa-produktion.de](http://www.inqa-produktion.de)



## Gestaltung von Arbeitssystemen – INQA-Produktion



- Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften
- Berufsgenossenschaftliche Präventionsausschüsse
- Institut für Arbeitsingenieurwesen, TU Dresden
- Kooperationsstelle Hamburg
- Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik
- Landesinstitut Sozialforschungsstelle Dortmund
- Projektträger im DLR Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen
- REFA Bundesverband e.V.
- RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft
- Technologieberatungsstelle beim DGB Hessen e.V.
- ThyssenKrupp Steel AG/Rasselstein GmbH
- Verband der Metall- und Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen e.V.
- Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte
- Vereinigung der Metall-Berufsgenossenschaften



## Ziele von INQA-Produktion

Der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen sowie Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Motivation und Wohlbefinden der Beschäftigten sollen gefördert werden.

Dazu bietet INQA-Produktion Unternehmen eine Plattform, um Wettbewerbsfähigkeit und Arbeits- und Gesundheitsschutz noch nachhaltiger und erfolgreicher zu verbinden.

INQA-Produktion unterstützt die

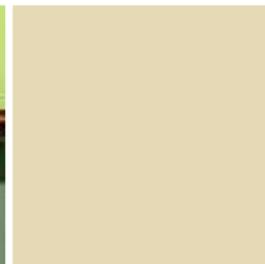
- Verbreitung erfolgreich umgesetzter und praktizierter betrieblicher Lösungen,
- Förderung und Vermittlung praxisnaher Gestaltungsinstrumente,
- Initiierung von Kooperationen und Projekten,
- Vernetzung von Initiativen

für alle produktbezogenen Wertschöpfungsprozesse der gewerblichen Wirtschaft, die in ganzheitlichem Ansatz zu einer Neuen Qualität der Arbeit in der Produktion beitragen.

INQA-Produktion versteht sich als Forum für die **langfristige Kooperation** von produzierenden Unternehmen aus Industrie und Handwerk sowie von allen an der Planung und Gestaltung von Arbeitssystemen Beteiligten und Interessierten.

Die Aktivitäten von INQA-Produktion werden derzeit über die Vereinigung der Metall-Berufsgenossenschaften (VMBG) und die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) koordiniert.

**Die Mitarbeit im Initiativkreis steht allen Interessierten offen.**



## Herausforderungen



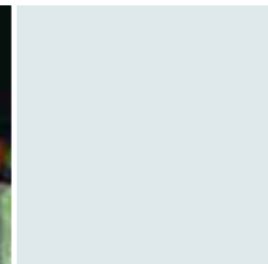
**Veränderte Weltmarktbedingungen (Globalisierung), der demographische Wandel sowie die permanente Entwicklung und Integration von Produkt- und Prozessinnovationen sind ständige Herausforderungen für die Unternehmen und ihre Mitarbeiter.**

Diese führen zu vielfältigen Entwicklungen, die sich direkt oder indirekt auf die Gestaltung von Arbeitssystemen in der Produktion auswirken. Folgende Entwicklungen sind in einzelnen Unternehmen, Branchen und Regionen spezifisch und teilweise sehr unterschiedlich ausgeprägt:

- Erhöhung der Anforderungen an Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Selbstmanagement und die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen (Beschäftigungsfähigkeit),
- Erhöhung der Anforderungen an Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit,
- Zunehmend flexible Arbeitsbeziehungen, wie befristete Arbeitsverträge, Saisonarbeit, projektbezogene Arbeit oder Leiharbeit, statt traditioneller Arbeitsverhältnisse (›Normalarbeitsverhältnisse‹),



- Wandel der Anforderungsprofile: zunehmende Schwerpunktbildung hoch- und niedrigqualifizierte Tätigkeiten (›Schere‹),
- andauernde Innovations- und Veränderungsprozesse (z.B. kürzere Produktlebenszyklen und Halbwegszeiten des Wissens) wirken sich auf Leistungserbringung und Belastungs-Beanspruchungs-Muster aus,
- Integration verschiedener Managementsysteme (z.B. Qualität, Umwelt, Gesundheit) und ganzheitliche Produktionssysteme,
- zunehmende Flexibilität von Arbeitszeit und Arbeitsort (Work-Life-Balance),
- steigende Flexibilisierung von Arbeitsbiographien,
- Zunahme von Schichtarbeit in technologie-/ kapitalintensiven Branchen,
- Tendenziell Abnahme physischer und Zunahme psychischer Belastungen.



## Handlungsfelder INQA-Produktion



Grundsätzlich ergeben sich Handlungsfelder in allen Bereichen, in denen erfolgreiche Lösungsansätze zu den oben benannten Zielen und Herausforderungen bekannt sind oder über neue Kooperationen entwickelt werden können und in denen sich interessierte Personen, Unternehmen und/oder Institutionen als Teil und in Abstimmung mit INQA-Produktion engagieren möchten.

INQA-Produktion wird sich vorerst auf vier Themenbereiche konzentrieren:

### **Optimierung von Arbeitsbelastungen**

- Arbeitsorganisation/Arbeitsablauf
- Arbeitsumgebungsfaktoren
- Arbeitsplatz/-mittel

### **Optimierung von Leistungsvoraussetzungen**

- Arbeitsfähigkeit
- Gesundheitsmanagement
- Abbau von Risikoverhalten

### **Entwicklung äußerer Ressourcen**

- Tätigkeit: Vergrößerung des Handlungs- und Entscheidungsspielraums
- Gestaltung Sozialklima: Förderung sozialer Unterstützung

### **Entwicklung persönlicher Ressourcen**

- Qualifizierung ›on the job‹
- Kompetenztraining
- Schulung, Fortbildung